

B E B A U U N G S P L A N

"FRIEDHOFSERWEITERUNG KORNGASS" IN DOSSENHEIM

Erläuterung zum Eingrünungsplan (einschl. Plan Nr. 0.7, M. 1:400)

1.) Begründung

Der Gemeinderat Dossenheim hat am 27. Jan. 1981 beschlossen, die Friedhofserweiterung im Gewann KORNGASS gegenüber dem bestehenden Friedhof durchzuführen.

Der hierzu notwendige Bebauungsplan ist vom Ing.-Büro Kittelberger, Ludwigshafen erarbeitet worden.

2.) Gutachten

Das hierzu notwendige **Geologische Gutachten** ist von der Geologischen Landesanstalt Freiburg mit Datum vom 21.07.81 und Nachtrag vom 07.01.82 erstellt worden.

3.) Situation

Die für die Erweiterung vorgesehene Fläche von ca. 24.000 m² wird z.Z. vorwiegend, als Kleingärten mit Obst- und Weinanbau genutzt.

Sie steigt von Nord-Westen nach Nord-Osten um ca. 16 m an. Von Westen nach Osten durchschneidet die Fläche die Steinbruchbahn. Zwischen beiden Friedhofsteilen verläuft die Straße "Gassenweg".

4.) Pflanzensoziologische Situation

Dossenheim gehört pflanzensoziologisch zu dem vorderen Odenwald, angrenzend an das Rheintal - Bergstraße mit den entsprechenden Pflanzengesellschaften. (Hainsimsen Buchenwald mit Waldmeister Buchenwald bzw. frischer bis feuchter reicher Sternmieren-, Stieleichen-, Hainbuchenwald)

5.) Neuplanung

Dem Bedarf von ca. 12.600 Einwohnern in Dossenheim entsprechend, ist die Berechnung aufgestellt und eine Belegung von ca. 1.500 Gräbern vorgesehen worden, aufgeteilt in Kauf-, Reihen-, Urnen- und Kindergräbern.

Um die topografische Situation weitgehendst zu berücksichtigen, sind ein Rund-Erschließungsweg und Zwischenwege vorgesehen, die entlang der Höhenlinie verlaufen.

6.) Abwasser

Da dem geologischen Gutachten entsprechend für eine gute Oberflächenentwässerung gesorgt werden soll, sind in den Wegen Abwasserrinnen vorgesehen. Der vorhandene Kanal verläuft bereits im Gassenweg.

7.) Pflanzung

Von dem vorhandenen Bewuchs kann voraussichtlich nichts erhalten werden, da dies die Topografie und der Zustand sowie die Auswahl der Pflanzenarten nicht zu lassen.

Entsprechend der pflanzensoziologischen Kartierung sind folgende Pflanzungen vorgesehen:

a.) Bäume - Heister

AN - Quercus robur (Stieleiche)	m.B. 3x verpfl.	H	14/16
AF - Acer platanoides "Faasens Black" (Ahorn)	m.B. 3x verpfl.	H	14/16
AP - Acer pseudoplatanus (Bergahorn)	m.B. 3x "	H	16/18
AS - Acer saccharinum (Silberahorn)	m.B. 3x "	H	14/16
C - Carpinus betulus (Hainbuche)	m.B. 3x "	H	14/16
F - Fagus silvatica pendula (Hängeblutbuche)	m.B. 4x "		
	b = 100/150, h =		300/350
MF - Malus floribunda (Zierapfel)	m.B. 3x "	So1.	200/250
MP - Malus purpurea "Eleyi" (Zierapfel)	m.B. 2x "	So1.	125/175
PL - Fraxinus excelsior (Platane)	m.B. 3x "	H	16/18
PS - Prunus sargentii (Zierkirsche)	m.B. 3x "	So1.	200/250
P - Prunus avium (Vogelkirsche)	m.B. 3x "	H	14/16
Q - Quercus petraea (Traubeneiche)	m.B. 3x "	H	16/18
T - Tilia pallida (Linde)	m.B. 3x "	H	16/18

b.) Büsche - Gehölze

A - Amelanchier canadensis (Felsenbirne)		100/125
C - Corylus avellana Waldhasel)		100/125
Co - Cornus florida (Blumenhartriegel)		100/125
Cs - Cornus sanguinea (Hartriegel)		80/100
D Deutzia hybr. "Mont Rose" (Deutzie)		60/80
H - Hypericum patulum "Hidcote" (Hartheu)	m.B.	40/60
K - Kolkwitzia amabilis (Perlmutterstrauch)		60/80
L - Ligustrum ovalifolium (Liguster)	3/5 Triebe	60/80
Lo - Lonicera xylosteum (Gemeine Heckenkirsche)		80/100
P - Prunus spinosa (Schlehe)		100/125
Pr - Prunus laurocerasus "Otto Luyken" (immergrüne Zierkirsche) mB		60/80
R - Rosa rugosa (Apfelrose)		60/80
S - Spiraea van Houttei (Prachtspiere)		80/100
T - Taxus baccata (Eibe)	m.B.	80/100
Ts - Tsuga canadensis (Hemlockstanne)	m.B.	100/125
V - Viburnum lantana (Schneeball)		80/100
Pi - Pinus montana (Kiefer)	m.B.	40/60

c.) Bodendecker

E - Euonymus fortunei "Dart's Blanket" (Spindelstrauch)	m.B.	20/30	5 Stck/m ²
H - Hedra helix (Gemeiner Efeu)	m.B.	20/30	5 Stck/m ²
R - Rosa Nozomi Heideröslein (Bodendeckerrose)			4 Stck/m ²
Ro - Rosa rugosa "Max Graf" (Hundsrose)			
S - Spiraea japonica "Little Princess" (Spierstrauch)			
V - Vinca minor (Immergrün)			

d.) Stauden und Gräser

- Carex pendula (Segge)	6 Stck/m ²
- Aira caespitosa (Waldschmiele)	8 Stck/m ²
- Aruncus silvester (Geißbart)	5 Stck/m ²
- Geranium endressii (Storchschnabel)	8 Stck/m ²
- Geranium ibericum "Platypetalum" (Storchschnabel)	
- Lamium galebdolon "Florentinum" (Taubnessel)	

Die bestehenden Böschungen sollen mit vorgenannten Gehölzen und Sträuchern bepflanzt werden. Zur Auflockerung zwischen den Gräbern sind einige Grüninseln vorgesehen.

Die relativ ebenen Flächen sollen eingesät werden.

Als Abschirmung zum Baugebiet ist ein mindestens 5,0 m breiter Grünstreifen vorgesehen, der teilweise auch noch breiter sein wird.

Im Plan Nr. 0.7 sind die Bäume/Heistern und Pflanzflächen dargestellt.

8.) Vorhandener Baumbestand

Im Bereich des Grünstreifens um den Friedhof zur Abpflanzung sind die vorhandenen erhaltenswerten Bäume (Kirschen, Walnüsse) eingemessen worden und sollen erhalten werden.

9.) Der Eingrünungsplan wird Anlage des Bebauungsplanes.

Aufgestellt,

Neckargemünd, den *21. Juli* 1992

geändert: 15. Okt. 1992

SIEGFRIED KIRCHNER

Dipl.-Ing. Freier Garten- und
Landschaftsarchitekt BDLA
Türkenloisweg 22 - Telefon 27 02

6903 NECKARGEMÜND

Siegfried Kirchner
.....
Siegfried Kirchner
Landschaftsarchitekt

20.10.92

[Signature]
.....
Bürgermeister
Gemeinde Dossenheim